

23.02.2021-Leserbrief-Sabine-undRalph-Schwebs

Mit Verwunderung habe ich im Artikel vom 23.02.2021 gelesen, dass Baudezernent Herr Thewalt für die Anwohner des Erfurter Ring sowie der angrenzenden Straßen eine „Lösung“ gefunden hätte. Die Bahnhaltestelle Ruchheim solle „besser gestaltet“ und die Wegeverbindung zu Schule bzw. Kita sicherer werden. Diese Minimalanpassung löst die bestehenden Probleme im Zusammenhang mit dem Bauprojekt der GAG nicht einmal ansatzweise. Das ist nicht nur Herrn Thewalt sondern auch Frau Steinruck längst bekannt. Den Anwohnern so etwas als Lösung zu präsentieren, lässt sich nur noch mit dem laufenden Wahlkampf erklären. Dass sich die Verwaltung nach unerträglich langem Ignorieren der Bürger nun grundsätzlich der Problematik in Ruchheim Nord Ost annimmt, ist überfällig. Dann aber bitte richtig und mit Lösungen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Was nützt eine hübschere Haltestelle, bei gleicher schlechter Taktung des ÖPNV? Was bringt den Kita-Kindern ein sicherer Weg zur Kita ohne freien Kitaplatz? Das gleiche gilt für die Grundschüler. Eine Verdichtung wie sie Stadt und GAG auf den Flächen plant, wird von den Anwohnern nicht hingenommen. Die Bürgerinitiative Erfurter Ring hat die Gesamtproblematik mehrfach den Verantwortlichen bei Stadt und GAG mitgeteilt sowie anschaulich auf ihrer Homepage für jedermann einsehbar veröffentlicht (www.bi-erfurterring.de).

Diese „Lösung“ können und werden die Anwohner nicht akzeptieren.

Sabine und Ralph Schwebs, Ludwigshafen